



Stadt Leverkusen
Herrn

Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

-per Mail-

CDU-Fraktion in der
Bezirksvertretung II

Der Fraktionsvorsitzende
Matthias Itzwerth

Fraktionsgeschäftsstelle:
Heribertstr. 14
51379 Leverkusen, 31.08.2023

Telefon: 02171 472 49
mobil: 0178 138 4502

Mail: Matthias.Itzwerth@gmail.com

Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II zu den Radwegen auf der Robert-Blum-Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

die Robert-Blum-Straße zwischen Kreisverkehr Erzeugergroßmarkt und Kreisverkehr Brauhaus Janes ist eine stark frequentierte Verkehrsverbindung zwischen Opladen und Küppersteg (mit Weiterfahrt nach Manfort und Wiesdorf). PKW, LKW, Busse und Radfahrer müssen sich den vorhandenen Straßenraum teilen. Vor einiger Zeit wurde „still und heimlich“ durch die Verwaltung der beidseitige Radweg durch Entfernen der Schilder aufgehoben. Seitdem verhält sich grds. jeder Radfahrer ordnungswidrig, der noch immer die – auch farblich abgesetzten – ehemaligen Radwege nutzt. Eigentlich dürfen Radfahrer nur noch auf der Straße fahren. Das ist, auch bedingt durch die Breite der Straße, durch das große Verkehrsaufkommen sowie die parkenden Autos sehr gefährlich. Daher nutzen in der Praxis die meisten Radfahrer tatsächlich noch die (ehemaligen) Radwege (zumal nicht bei allen das Bewusstsein vorhanden ist, dass es die Radwege rechtlich gar nicht mehr gibt). Sollte jedoch bei einer Straßenquerung oder an anderer Stelle des „Radweges“ etwas passieren, wäre immer der Radfahrer schuld. Fährt er hingegen (korrekterweise) auf der Straße, wird er nicht selten von „freundlichen Autofahrern“ auf den doch vorhandenen, sogar farblich abgesetzten Radweg hingewiesen. Der Radfahrer ist auf dieser Straße immer der Dumme.

Diese Situation möchten wir als CDU im Bezirk II gern ändern und bitten darum, die folgenden Fragen über z. d. A. Rat zu beantworten:

1. Welche Gründe waren dafür ursächlich, dass die beidseitigen Radwege durch die Verwaltung aufgehoben wurden?
2. Bestand eine Pflicht oder lediglich eine Empfehlung für diese Verwaltungsmaßnahme?
3. Welche Möglichkeiten werden von der Verwaltung gesehen, um entweder durch bauliche Maßnahmen oder durch deutliche Kennzeichnungen doch noch zulässige eigenständige Radwege auf der Robert-Blum-Straße einzurichten?
4. Sollte das nicht möglich sein (Nr. 3): Wird von Seiten der Verwaltung die Notwendigkeit gesehen, zumindest die farblich abgesetzten Steine des bisherigen Radwegs auszutauschen, um auch visuell die Radfahrer und Autofahrer „nicht in die Irre“ zu leiten?

Vielen Dank.

Verantwortlich:

Handwritten signature of Matthias Jähres in black ink.

Fraktionsvorsitzender